

# **Bachelor Musikinformatik / Musikwissenschaft**

Musikinformatik / Musikwissenschaft (Kombifach)

**Modulhandbuch**

*(Stand: 15.05.2020)*

## Vorbemerkung

In den Modulbeschreibungen werden inhaltliche und formale Aspekte der verschiedenen Module detailliert dargestellt. Pflichtmodule sind jene Module eines Studiengangs, die auf jeden Fall belegt werden müssen. Pflichtmodule werden durch einen Wahlbereich ergänzt. Dieser kann individuell ausgestaltet werden durch:

- Besuch von Lehrveranstaltungen, die nicht Bestandteil der belegten Pflicht- und Wahlpflichtmodule sind, entsprechend dem aktuellen Lehrangebot,
- Erstellung von zusätzlichen Seminar- oder Projektarbeiten,
- Besuch von hochschulübergreifenden Veranstaltungen (z.B. Meisterkurse, Projektakademien, Berufsbezogene Beratung),
- Besuch von Lehrveranstaltungen einer externen Institution.

Erläuterungen zu einigen Rubriken der Modulbeschreibungen

- *ECTS-Punkte*: ECTS steht für „European Credit Transfer and Accumulation System“. Dieses Punktesystem soll die Vergleichbarkeit von Studienleistungen im europäischen Hochschulraum gewährleisten. Ein ECTS-Punkt steht für 30 Arbeitsstunden, die innerhalb eines Studiums erbracht werden.
- *Arbeitsaufwand*: Hier wird die Gesamtzeit genannt, die ein Studierender für das Modul einsetzen muss. Es wird zwischen zwei verschiedenen Studienformen unterschieden: *Präsenzstudium* bezeichnet die Zeit, die ein Studierender in der Hochschule oder an einem anderen Lernort in Lehrveranstaltungen anwesend ist und direkten Kontakt zu Dozenten hat, *Selbststudium* die Zeit, die ein Studierender individuell gestaltet (zum Beispiel durch Lektüre von Texten, Bibliotheksrecherchen, Verfassen von Hausarbeiten, Bearbeitung von Projekten). In der Vorlesungszeit sollten Präsenzstudium und Selbststudium in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen, in der vorlesungsfreien Zeit überwiegt das Selbststudium.
- *Voraussetzungen für die Teilnahme*: Einige Module setzen Kenntnisse aus anderen Modulen voraus, die hier genannt werden.
- *Verwendbarkeit*: Einige Module vermitteln Kenntnisse, die Voraussetzung für andere Module oder die Durchführung thematisch entsprechender Abschlussarbeiten darstellen.
- *Prüfungsform/-dauer*: Module werden in der Regel mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Form und Dauer dieser Prüfung variieren von Modul zu Modul.
- *Lehrformen*: Zu den gängigen Lehrformen zählen u.a. Vorlesungen, Seminare, Praxisseminare, Übungen, Einzelunterricht, Projektarbeit und Selbststudium.
- *Modulverantwortliche*: Dozenten, die nach Abschluss eines Moduls überprüfen, ob alle zu einem Modul gehörigen Teile absolviert wurden, und den Modulschein unterschreiben.
- *SWS*: Die Abkürzung steht für „Semesterwochenstunden“ und bezeichnet die wöchentliche Präsenzzeit für eine Lehrveranstaltung während der Vorlesungszeit.

**Pflichtmodule**

6. Sem.	(Live-) Elektronische Musik und Computermusik			Bachelorprüfung		Musikgeschichte III	Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 3. Studienjahr	
5. Sem.				Praxismodul				
4. Sem.	Empirische Musikforschung I	Medienpraxis und Medienanalyse	Computergestützte Musikforschung	Dialoge		Musikgeschichte II	Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 2. Studienjahr	Musiktheorie II
3. Sem.								
2. Sem.	Einführung in die Musikinformatik	Audioproduktion	Grundlagen des Programmierens	Kreatives Programmieren I	Geschichte und Ästhetik der Populären Musik	Musikgeschichte I	Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. Studienjahr	Musiktheorie I
1. Sem.						Einführungsmodul Musikwissenschaft		

## **Pflichtmodule**

Einführung in die Musikinformatik	4
Audioproduktion	5
Grundlagen des Programmierens	6
Kreatives Programmieren I	7
Geschichte und Ästhetik der Populären Musik	8
Einführungsmodul Musikwissenschaft	9
Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. Studienjahr	10
Musiktheorie I	11
Musikgeschichte I	12
Empirische Musikforschung I	13
Medienpraxis und Medienanalyse	14
Computergestützte Musikforschung	15
Dialoge	16
Musikgeschichte II	17
Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 2. Studienjahr	18
Musiktheorie II	19
(Live-)Elektronische Musik und Computermusik	20
Praxismodul	21
Musikgeschichte III	22
Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 3. Studienjahr	23
Bachelorprüfung	24

<b>Modulbezeichnung: Einführung in die Musikinformatik</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
1. bis 2.	jährlich	2 Semester	Pflicht	4	120 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 60 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	Klausur (90 Min.)	- Vorlesung - Seminar	Marlon Schumacher Christoph Seibert

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegendes Verständnis des Verhältnisses von Musik, Computer und Mensch</li> <li>- systematischer und historischer Überblick über das Fach Musikinformatik in seiner ganzen Breite</li> <li>- Kenntnis der theoretischen und technischen Grundlagen</li> <li>- Überblick über künstlerische und wissenschaftliche Anwendungsgebiete der Musikinformatik</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- historische Perspektiven der Musikinformatik</li> <li>- Grundlagen relevanter Bereiche wie Akustik und Psychoakustik, Schallwandler, Computertechnik, Digitale Audio-Signalverarbeitung (A/D-Umsetzung, Filter), Klangsynthese, Audioanalyse, Symbolische Musikrepräsentation, Mensch-Maschine-Interaktion, Musik und Künstliche Intelligenz</li> <li>- künstlerische und wissenschaftliche Anwendungsgebiete der Musikinformatik</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: Einführung in die Musikinformatik 1	2	2
Vorlesung + Seminar: Einführung in die Musikinformatik 2	2	2

<b>Modulbezeichnung: Audioproduktion</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
1. bis 2.	jährlich	2 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon 120 Stunden Präsenzstudium 60 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–		–	Testat	- Seminar - Übung - Projektarbeit	Damon Lee Rainer Lorenz Christoph Seibert

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zum reflektierten Umgang mit professioneller Audio- und Studioteknik</li> <li>- fortgeschrittene Kenntnisse in der Bedienung von Digital Audio Workstations (DAWs)</li> <li>- Fähigkeit, mit Hilfe verschiedener Sampler eigene Instrumente und Bibliotheken zu erstellen</li> <li>- Grundkenntnisse der Produktion orchesterlicher Musikstücke</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die professioneller Audio- und Studioteknik</li> <li>- Grundlagen der Audio-Aufnahmetechnik</li> <li>- Struktur und Bedienung von DAWs (Bedienoberflächen, Signalfluss, Tools, Automationen)</li> <li>- Grundlagen des Sampling</li> <li>- MIDI-Funktionen in Bezug auf die Nutzung von Sample-Bibliotheken und Software-Synthesizern</li> <li>- Software-Sampler</li> <li>- Erstellen von Templates</li> <li>- Synthesis in Film und Games</li> <li>- Mixing und Mastering für Games, TV und Filme</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Seminar: Audio- und Studioteknik	2	2
Übung: Praxis der Audio- und Studioteknik	2	1
Seminar: Filmbezogene Musikproduktion und Sound Design	2	2
Übung zu Filmbezogene Musikproduktion und Sound Design	2	1

<b>Modulbezeichnung: Grundlagen des Programmierens</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
1. bis 2.	jährlich	2 Semester	Pflicht	7,5	225 Stunden, davon 120 Stunden Präsenzstudium 105 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	Klausur (90 Min.) und Projektarbeit	- Seminar - Übung - Projektarbeit	Marlon Schumacher Christoph Seibert

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Programmierkenntnisse in Python</li> <li>- Verständnis von Anwendung allgemeiner Programmierkonzepte und -paradigmen</li> <li>- Programmieren kleinerer Hilfsprogramme</li> <li>- selbstständiges Lösen von Problemen (Recherche, Debugging)</li> <li>- Einarbeitung in externe Bibliotheken und andere Werkzeuge</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Funktionsweise eines Computers (Bauweise, Logik, Prozessor; Compiler)</li> <li>- Einführung, Übersicht und Entwicklung von Programmiersprachen</li> <li>- Programmieren in Python</li> <li>- Verwendung von internen und externen Modulen und Bibliotheken</li> <li>- Einführung in Datenstrukturen und Algorithmen</li> <li>- Einführung in Programmierkonzepte und -paradigmen (Prozedural, Funktional, OOP)</li> <li>- Projektmanagement, Verwaltung und Softwareentwicklung (Versionsverwaltung, Aufgabenverteilung; Debugging, Softwarearchitektur, Refactoring)</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: Grundlagen des Programmierens 1	2	2
Übung zu Grundlagen des Programmierens 1	2	1
Vorlesung: Grundlagen des Programmierens 2	2	2
Übung zu Grundlagen des Programmierens 2	2	1
Projektarbeit (selbstständige Erstellung eines Software-Projektes mit kommentiertem Programmcode)	–	1,5

<b>Modulbezeichnung: Kreatives Programmieren I</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
1. bis 2.	jährlich	2 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon 120 Stunden Präsenzstudium 60 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche	
–	–	Klausur (30 Min.)	- Seminar - Übung - Projektarbeit	Marlon Schumacher Christoph Seibert	

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung der Grundlagen der Kreativen Programmierens</li> <li>- Beherrschung der Grundlagen der visuellen Programmierung mit Max/MSP (grundlegende Objekte und deren Zusammenwirken, Syntax-Regeln)</li> <li>- Verständnis für die Funktionsweise visueller Programmiersprachen</li> <li>- Fähigkeit, eigenständig zugeschnittene Patches und Projekte zu erstellen bei gegebener Problemstellung</li> <li>- Grundkenntnisse des Sounddesigns, Audio-Effekte</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachrichten- und Datentypen in Max/MSP</li> <li>- Rechenoperatoren, Vergleichsoperatoren</li> <li>- Aufnehmen, Mischen und Wiedergeben von Audiosignalen</li> <li>- Methoden zur Implementierung grundlegender Klangsyntheseverfahren (AM, FM, additive Synthese, subtraktive Synthese, Granularsynthese, Wavetablesynthesis)</li> <li>- Encapsulation</li> <li>- MIDI, MIDI-Controller, Verarbeitung von MIDI-Daten in Max</li> <li>- Envelopes</li> <li>- Sounddesign</li> <li>- Sequencing</li> <li>- Polyphone Synthesizer</li> <li>- Digital Delay Lines</li> <li>- Erstellen von Audio Effekten basierend auf DDLs (Delays, Flanger, Chorus, Filter)</li> <li>- Audio-Feedbackschleifen</li> <li>- Multichanneling</li> <li>- Spektrale Audio-Manipulation</li> <li>- Datenübertragung im Netzwerk (mit MIDI und OSC)</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Seminar: Kreatives Programmieren 1	2	2
Übung zu Kreatives Programmieren 1	2	1
Seminar: Kreatives Programmieren 2	2	2
Übung zu Kreatives Programmieren 2	2	1



<b>Modulbezeichnung: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
1. bis 2.	jährlich	2 Semester	Pflicht	5	150 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 90 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	zwei Kurzreferate	- Vorlesung - Seminar	Damon Lee Christoph Seibert

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung, Merkmale, Besonderheiten und Entwicklungen zentraler Stilrichtungen der Populären Musik zu beschreiben und zu diskutieren, Musiktitel historisch einzuordnen und im soziokulturellen Kontext zu interpretieren.</li> <li>- Fähigkeit, Musiktitel zu analysieren, mit einem Schwerpunkt auf der Analyse des Klangbilds und der Metrik/Rhythmik; unterstützend zu den Analysen können Grundbegriffe der Popular Music Studies angewendet werden.</li> <li>- Nachvollzug und Interpretation von Bezügen der Populären Musik zu experimentellen Ansätzen, insbesondere zur Elektronischen Musik.</li> <li>- Sensibilisierung der Hörwahrnehmung für das Erkennen elektronischer Klangsyntheseverfahren und Klangverfremdungen und Verständnis der Funktionsweise dieser Verfahren und deren Auswirkungen auf die Musikproduktion.</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- soziokulturelle Bedingungen der Entstehung zentraler Stilrichtungen der Populären Musik und Beschreibung der musikalischen Merkmale an den Beispielen Rock'n'Roll, Soul, Rock, Metal, Hip-Hop, Dub, Techno, Breakcore und Trap</li> <li>- Entwicklung der Musiktechnologie mit Schwerpunkt auf Studioteknik, Instrumente und Effekte</li> <li>- musikalische Analysen in Bezug auf metrische/rhythmische, produktionstechnische und klangliche Aspekte</li> <li>- Grundbegriffe der Popular Music Studies</li> <li>- Entwicklung und Beschreibung des Klangideals der Populären Musik</li> <li>- kompositorische Ansätze und Entwicklung der Elektronischen Musik und Auswirkungen auf die Populäre Musik</li> <li>- Entwicklung der Musiktechnologie mit Schwerpunkt auf analoge und digitale Klangsynthese und Klangverfremdung</li> <li>- Wechselwirkungen zwischen elektronischer Musikproduktion und Klangideal</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung + Seminar: Von der Elektronischen Musik zur aktuellen Populären Musik 1 (einschl. Kurzreferat, Dauer: ca. 10 Min.)	2	2,5
Vorlesung + Seminar: Von der Elektronischen Musik zur aktuellen Populären Musik 2 (einschl. Kurzreferat, Dauer: ca. 10 Min.)	2	2,5

<b>Modulbezeichnung: Einführungsmodul Musikwissenschaft</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
1.	jährlich	1 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 120 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	Referat und schriftl. Zusammenfassung	Seminar	Thomas Seedorf Matthias Wiegandt

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnis der Inhalte, Fragestellungen und Methoden des Fachs Musikwissenschaft</li> <li>- grundlegende Vertrautheit mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktaufnahme mit dem Fach Musikwissenschaft in Geschichte und Gegenwart</li> <li>- Lektüre, Monologe, Dialoge, Einzel- und Gruppengespräche, Diskussionen und Besuche bei den musikbezogenen Institutionen der Region</li> <li>- praktische Übungen (u. a. Quellenrecherche und -erschließung, Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten, Nutzung von Bibliotheken)</li> </ul>

Modulteil	SWS	ECTS
Seminar: Einführung in die Musikwissenschaft (einschl. Referat, Dauer: ca. 35 Min., und schriftl. Zusammenfassung des Referats, Umfang: ca. 5000 Zeichen)	2	3
Seminar: Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitstechniken (einschließl. kurzer schriftl. Übungen)	2	3

<b>Modulbezeichnung: Vertiefungsbereich des 1. Studienjahres</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
1. bis 2.	jährlich	2 Semester	Pflicht	5	150 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 90 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche	
–	–	Referat	- Vorlesung - Seminar	Thomas Seedorf Matthias Wiegandt	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Diskussion eigener Fragestellungen</li> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Quellenrecherche</li> <li>- eigenständige Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung des Fachs</li> <li>- Aneignung der Grundlagen medialer Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> </ul>					
Lehrinhalte					
wechselnde Themen aus den Themenfeldern der Musikwissenschaft					
Modulteile				SWS	ECTS
Vorlesung: spezielles Thema aus den Themenfeldern der Musikwissenschaft				2	2
Seminar: spezielles Thema aus den Themenfeldern der Musikwissenschaft (einschl. Referat, Umfang: ca. 30 Min.)				2	3

<b>Modulbezeichnung: Musiktheorie I</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
1. bis 2.	jährlich	2 Semester	Pflicht	8	240 Stunden, davon 120 Stunden Präsenzstudium 120 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	Klausur mit Anteilen aus allen Teilfächern des Moduls (Dauer: je 60 Min., insgesamt 180 Min.)	Übung	Thomas Seedorf Matthias Wiegandt

#### Qualifikationsziele

- Erwerb musiktheoretischer Grundkenntnisse
- Fähigkeit zur regelbezogenen Beschreibung komplexer harmonischer Zusammenhänge
- Nachvollziehen von modulatorischen Prozessen
- Beherrschen satztechnischer Grundlagen
- Fähigkeit zum analytischen Hören einfacher musikalischer Strukturen
- Beherrschen kontrapunktischer Techniken (Diminution, Augmentation, Krebs, Umkehrung)

#### Lehrinhalte

- Akkordlehre
- Grundlagen der Gehörbildung
- Funktions- und Stufentheorie
- Modulationsarten
- Formanalyse kontrapunktischer Formen und Gattungen (Kanon, Invention, Fuge, Suite)
- verschiedene Arten des Kontrapunkts

Modulteile	SWS	ECTS
Übung: Harmonielehre 1	1	1
Übung: Harmonielehre 2	1	1
Übung: Gehörbildung 1	1	1
Übung: Gehörbildung 2	1	1
Übung: Kontrapunkt 1	2	2
Übung: Kontrapunkt 2	2	2

<b>Modulbezeichnung: Musikgeschichte I</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
2.	jährlich	1 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 120 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	schriftl. Ausarbeitung	- Vorlesung - Seminar	Thomas Seedorf Matthias Wiegandt

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnis der Inhalte, Fragestellungen und Methoden des Fachs Musikwissenschaft</li> <li>- Überblickswissen zur europäischen Musikgeschichte bis ca. 1600</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitgedanken der Musikgeschichtsschreibung</li> <li>- Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen ca. 800 und 1600</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: Ringvorlesung 1: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung	2	2
Seminar: Musikgeschichtliche Grundlagen (einschl. Referat, Dauer: ca. 30 Min., und schriftl. Ausarbeitung, Umfang: ca. 10.000 Zeichen)	2	4

<b>Modulbezeichnung: Empirische Musikforschung I</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
3. bis 4.	jährlich	2 Semester	Pflicht	10	300 Stunden, davon 180 Stunden Präsenzstudium 120 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	Klausur (90 Min.)	- Vorlesung - Seminar - Übung	Marc Bangert Christoph Seibert

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Basiskompetenz in der empirisch-wissenschaftlichen Methode; Heranführung an Recherche und kritische Lektüre wissenschaftlicher Originalarbeiten; Verständnis für Grenzen der Interpretation und Generalisierbarkeit quantitativer Daten</li> <li>- sicherer Umgang mit dem empirischen Selbstverständnis, aktuellen Strömungen und Debatten der Musikkognition</li> <li>- Fähigkeit zur kritischen Analyse von Paradigmen und experimentellen Designs der musikalischen Wahrnehmungsforschung und bildgebenden Hirnforschung</li> <li>- Grundverständnis und kontextbezogene Anwendung grundlegender Struktur- und Verarbeitungsprinzipien biologischer und künstlicher neuronaler Systeme</li> <li>- Verständnis für gemeinsame und dissoziierte neuronale Repräsentationen musikalischer Teilkomponenten (Pitch, Rhythmus, Klangfarbe) und ihre Ursprünge in bzw. Verwandtschaften mit nichtmusikalischer Kognition (Sprache, Szenenanalyse, Sensomotorik, Emotion)</li> <li>- Einsicht in Individualität des akustischen Erlebens von Rezipienten; Transfer auf Implikationen für kompositorische Prozesse/Softwareentwicklung</li> <li>- Einsicht, dass zeitgemäße Cognitive Neuroscience of Music sich nur in der interdisziplinären Konvergenz aus Musikpsychologie, Hirnforschung, Musikethnologie, Musikgeschichte, Entwicklungsforschung, Soziologie, Archäologie, Modellierung und komparativer Tierphysiologie erschließen und entwickeln kann</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftstheorie</li> <li>- Allgemeine Psychophysik und Psychoakustik</li> <li>- Methoden der Cognitive Neuroscience of Music: Befragung bis Bildgebung</li> <li>- Studiendesign in der Experimentalpsychologie und computergestützte Verhaltensforschung; Hypothesenformulierung</li> <li>- Umgang mit quantitativen Daten, Grundlagen der Statistik und computergestützte Statistik</li> <li>- Interaktionen und Korrelationen multivariater Daten</li> <li>- Forschungsrecherche; methodisch-kritische Lektüre empirischer Arbeiten</li> <li>- Wissenschaftsethik in der Praxis; Dokumentation und Replizierbarkeit</li> <li>- Architektur und Funktion des Nervensystems; Prozesse der Selbstorganisation von Gehirnstrukturen</li> <li>- Menschliche Sinnessysteme: Physiologie, Mächtigkeit und Grenzen; inferente Natur der Perzeption; Universalität und Individualität der Wahrnehmung</li> <li>- Modellierung wichtiger Vertreter (artifiziereller) Neuronaler Netze; Parallelen und Besonderheiten im Vergleich mit Verarbeitungsprinzipien des biologischen Gehirns</li> <li>- Multisensorische / multimodale Integration und Einfluss auf das auditorische Perzept</li> <li>- Neuronale und kognitive Prozesse der Musikverarbeitung; Neuronale, physiologische und emotionale Wirkungen von Musik</li> <li>- Ontogenese musikalischer Kompetenz und kultureigene Exposition; statistisches Erlernen von Tonsystemen, Regeln und Erwartungsbildung</li> <li>- Phylogenese musikalischer Kompetenz (Evolutionäre Ursprünge): Überblick über die aktuellen Theorien sowie Möglichkeiten empirischer Überprüfung</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: Musik, Mensch und Gehirn 1	2	2
Seminar: Methoden der empirischen Musikforschung 1	2	2
Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 1	2	1
Vorlesung: Musik, Mensch und Gehirn 2	2	2
Seminar: Methoden der empirischen Musikforschung 2	2	2
Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 2	2	1

<b>Modulbezeichnung: Medienpraxis und Medienanalyse</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
3. bis 4.	jährlich	2 Semester	Pflicht	10	300 Stunden, davon 120 Stunden Präsenzstudium 180 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
Modul: Audioproduktion	–	Referat (30 Min.) und Handout	- Seminar - Übung - Projektarbeit	Rainer Lorenz Christoph Seibert

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zum reflektierten Umgang mit Video- und Medientechnik im Bereich Musik und Musikvermittlung</li> <li>- Grundkenntnisse der aktuellen Audio- / Videoproduktionstechniken, insbesondere der Kameraführung, Bildgestaltung und Videomontage</li> <li>- Grundlagen der Medientheorie und Mediengeschichte</li> <li>- Befähigung zur Applikation zentraler Theoriemodelle auf diverse historische und zeitbasierte Medienangebote sowie zur kritischen Analyse medial vermittelter Musik hinsichtlich ihrer ästhetischen Wirkung</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kameraführung, Bildgestaltung, Audio-/Video-Produktionstechniken</li> <li>- inhaltliche, ästhetische und technische Konzeption und Realisation einer Ton- und Bildaufzeichnung</li> <li>- Postproduktion mit Audio- / Videoschnitt, Farbkorrektur, Audiomischung</li> <li>- inhaltliche, ästhetische und technische Gesamtkonzeption eines Zielmediums mit künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalten</li> <li>- Einführung in die Medientheorie und Mediengeschichte, Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik</li> <li>- exemplarische Einzelbetrachtungen historischer und zeitbasierter Medienangebote mit Fokus auf Aspekten der Produktionsästhetik und Medienrezeption sowie Interrelationen von Musik und Medien</li> <li>- Gesamtkonzeption und Realisation von Performances, Installationen oder Fixed Media mit künstlerischen oder wissenschaftlichen Inhalten</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: Musik in den Medien 1	2	2
Seminar: Grundlagen und Praxis der Medienproduktion	2	2
Vorlesung + Seminar: Musik in den Medien 2 (einschl. Referat, Umfang: ca. 30 Min., und Handout)	2	3
Praxisseminar: Projekte der Medienproduktion	2	3

<b>Modulbezeichnung: Computergestützte Musikforschung</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
3. bis 4.	jährlich	2 Semester	Pflicht	10	300 Stunden, davon 120 Stunden Präsenzstudium 180 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
Modul: Grundlagen des Programmierens	–	Projektarbeiten im 1. und 2. Semester	- Seminar - Übung - Projektarbeit	Christoph Seibert Marlon Schumacher

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Anwendungsgebiete computergestützter Verfahren in der Musikforschung</li> <li>- Kenntnis der Arbeitsweise bei computergestützten Verfahren</li> <li>- Entwicklung von geeigneten Fragestellungen der computergestützten Musikforschung</li> <li>- grundlegende Beherrschung des music21-Toolkits und MIR mit Python</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung symbolisch kodierter Musik (MIDI, MusicXML, MEI)</li> <li>- Analyse symbolisch kodierter Musikdaten</li> <li>- Analyse von Audiodaten (Music Information Retrieval, Machine Listening, Machine Learning, Künstliche Intelligenz)</li> <li>- Bewertung und Auswertung von Analyseergebnissen (Statistiken, Überprüfung)</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: Computergestützte Musikforschung 1	2	2
Übung zu Computergestützte Musikforschung 1	2	1
Projektarbeit 1 (selbstständige praktische Arbeit aus dem Bereich der Musikkodierung oder symbolbasierten Musikverarbeitung und -analyse einschl. Dokumentation, Umfang: ca. 5000 Zeichen)	–	2
Vorlesung: Computergestützte Musikforschung 2	2	2
Übung zu Computergestützte Musikforschung 2	2	1
Projektarbeit 2 (selbstständige praktische Arbeit aus dem Bereich der audio-basierten Musikverarbeitung und -analyse einschl. Dokumentation, Umfang: ca. 5000 Zeichen)	–	2



<b>Modulbezeichnung: Dialoge</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
3. bis 4.	jährlich	2 Semester	Pflicht	8	240 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 180 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrform	Modulverantwortliche
–	–	Referat	Seminar	Matthias Wiegandt Thomas Seedorf

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Fragestellungen</li> <li>- Kenntnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Künsten</li> <li>- kulturwissenschaftliche Aspekte des Fachs</li> <li>- Fähigkeit zur analytisch-kritischen Lektüre verschiedener Textsorten</li> <li>- Vertiefung des Sprachempfindens</li> <li>- Erweiterung der Schreibkompetenz (unterschiedliche Textsorten)</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen zur reflektierenden Textlektüre und -auswertung</li> <li>- Einzelgespräche zu den angefertigten Textproben</li> <li>- Schreibübungen</li> <li>- Anfertigung eines Programmhefttextes zu einem Konzert</li> <li>- Wissenschaftsmethodik</li> <li>- interdisziplinäre Fragestellungen</li> </ul>

Modulteil	SWS	ECTS
Seminar „Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog“ (einschl. Referat, Dauer: ca. 45 Min.)	2	4
Seminar „Texte lesen und schreiben“ (einschl. Anfertigung kurzer Texte und schriftl. Textanalysen)	2	4

<b>Modulbezeichnung: Musikgeschichte 1600 bis 1830 (Musikgeschichte II)</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
3. bis 4.	jährlich	2 Semester	Pflicht	8	240 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 180 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
Einführungsmodul	–	schriftl. Ausarbeitung	- Vorlesung - Seminar	Thomas Seedorf Matthias Wiegandt

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblickswissen zur Musikgeschichte zwischen 1600 und 1830</li> <li>- Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Themenstellung zur Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts</li> <li>- Vertrautheit mit aktuellen Forschungsfragen</li> <li>- Kenntnis historischer Instrumente, ihrer Bauweise und Spieltechnik</li> <li>- Grundkenntnisse im Bereich der Aufführungspraxis und Interpretation von Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen 1600 und 1830</li> <li>- aktive Beschäftigung mit einem Thema aus der Musikgeschichte zwischen 1600 und 1830</li> </ul>

Modulteil	SWS	ECTS
Vorlesung: Ringvorlesung 2: Musik des 17./18. Jahrhunderts	2	2
Seminar zur Musikgeschichte zwischen 1600 und 1830 (einschl. Referat, Umfang: ca. 45 Min., und schriftl. Ausarbeitung, Umfang: ca. 25.000 Zeichen)	2	6

<b>Modulbezeichnung: Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
3. bis 4.	jährlich	2 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 120 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	Referat	- Vorlesung - Seminar	Thomas Seedorf Matthias Wiegandt

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung des Fachs</li> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Quellenrecherche</li> <li>- Vertrautheit mit einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft</li> </ul>

Lehrinhalte
wechselnde Themen aus den Themenfeldern der Musikwissenschaft

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: spezielles Thema aus den Themenfeldern der Musikwissenschaft	2	2
Seminar: spezielles Thema aus den Themenfeldern der Musikwissenschaft (einschl. Referat, Umfang: ca. 45 Min.)	2	4

<b>Modulbezeichnung: Musiktheorie II</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
1. bis 2.	jährlich	2 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 120 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
Kontrapunkt 1 und 2	–	Klausur (60 Min.)	Übung	Thomas Seedorf Matthias Wiegandt

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit musikalische Strukturen zu erkennen und schriftlich analysieren</li> <li>- Fähigkeit zum analytischen Hören einfacher musikalischer Strukturen</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formenkunde</li> <li>- Formen und Gattungen des 18. bis 21. Jahrhunderts in verschiedene Besetzungen</li> <li>- Musik und Kontext</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Übung: Analyse 1	2	3
Übung: Analyse 2 (einschl. Referat, Dauer: 30 Min.)	2	3

<b>Modulbezeichnung: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
3. bis 4.	jährlich	2 Semester	Pflicht	12	360 Stunden, davon 120 Stunden Präsenzstudium 240 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	Referate und Projektarbeit mit Dokumentation	- Vorlesung - Seminar - Praxisseminar	Marlon Schumacher Christoph Seibert

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die historische Entwicklung, technologische Bedingungen und ästhetische Ansätze (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik</li> <li>- Repertoirekenntnis und Fähigkeit zur stilistischen Einordnung</li> <li>- Fähigkeit, Elektronische Musik zu analysieren</li> <li>- Befähigung zur selbstständigen Planung und Realisation der Aufführung von Werken mit (Live-)Elektronik</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- historische Entwicklung der Elektronischen Musik</li> <li>- ästhetische Ansätze in der Elektronischen Musik</li> <li>- kritische Analyse der technologischen Bedingungen Elektronischen Musik</li> <li>- Möglichkeiten und Probleme der Analyse Elektronischer Musik</li> <li>- technische Grundlagen und gestalterische Mittel der Interpretation und Aufführung (Live-)Elektronischer Musik</li> <li>- Grundlagen und Praxis der Klangregie</li> <li>- Partiturstudium von Werken mit (Live-)Elektronik</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 1	2	2
Seminar: Interpretation und Aufführungspraxis von (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik (einschl. Referat, Umfang: ca. 45 Min., und Handout)	2	4
Vorlesung + Seminar: Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 2 (einschl. Referat, Umfang: ca. 20 Min. zzgl. Handout)	2	3
Praxisseminar: Interpretation und Aufführungspraxis von (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik – Projekte (einschl. Dokumentation, Umfang: 5.000 bis 10.000 Zeichen)	2	3

<b>Modulbezeichnung: Praxismodul (fächerübergreifend)</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
5.	jährlich	1 Semester	Pflicht	10	300 Stunden, davon ca. 20 Stunden Betreuung ca. 280 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	Projektarbeit	- Praktikum - Projektarbeit	Thomas Seedorf Christoph Seibert

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende berufspraktische Erfahrung</li> <li>- Steigerung der Fähigkeit zur Teamarbeit</li> <li>- Fähigkeit zur Integration in neue fachliche und soziale Umfelder</li> <li>- Erwerb der Arbeitstechniken und Einüben der Arbeitsdisziplin zur Durchführung einer größeren Projekt- oder Studienarbeit</li> <li>- Fähigkeit, die jeweiligen Inhalte und Ergebnisse angemessen zu erläutern und darzustellen</li> <li>- Vertiefung der Kenntnisse in einem selbstgewählten Spezialgebiet</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- externes oder internes Praktikum</li> <li>- Anfertigung eines Berichts zum Praktikum</li> <li>- eigenständige Durchführung der Studien- oder Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema bzw. Mitarbeit an Institutsprojekten (das Thema der Studien- oder Projektarbeit sollte nicht mit dem Thema der Bachelorarbeit identisch sein)</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Praktikum (extern oder intern, mit Bericht, Umfang: ca. 5000 Zeichen)	-	6
Projektarbeit (schriftl. Arbeit, Umfang: ca. 25.000 oder praktische Arbeit mit schriftl. Dokumentation, Umfang: ca. 10.000 Zeichen oder Anfertigung von Booklettexten, Konzerteinführungen, Moderationen und wissenschaftlichen Beiträgen)	-	4

<b>Modulbezeichnung: Musikgeschichte 1830 bis heute (Musikgeschichte III)</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
5. bis 6.	jährlich	2 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 120 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
Modul Musikgeschichte 1600 bis 1830	–	Referat	- Vorlesung - Seminar	Thomas Seedorf Matthias Wiegandt

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblickswissen zur Musikgeschichte zwischen 1830 und heute</li> <li>- Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Themenstellung zur Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen 1830 und heute</li> <li>- aktive Beschäftigung mit einem Thema aus der Musikgeschichte zwischen 1830 und heute</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: Ringvorlesung 3: Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts	2	2
Seminar: zur Musikgeschichte seit 1830 (einschl. Referat, Dauer: ca. 45 Min.)	2	4

<b>Modulbezeichnung: Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
5. bis 6.	jährlich	2 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium 120 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/-dauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
–	–	Referat	- Vorlesung - Seminar	Thomas Seedorf Matthias Wiegandt

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung des Fachs</li> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Quellenrecherche</li> <li>- Vertrautheit mit einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft</li> </ul>

Lehrinhalte
wechselnde Themen aus den Themenfeldern der Musikwissenschaft

Modulteile	SWS	ECTS
Vorlesung: spezielles Thema aus den Themenfeldern der Musikwissenschaft	2	2
Seminar: spezielles Thema aus den Themenfeldern der Musikwissenschaft (einschl. Referat, Umfang: ca. 45 Min.)	2	4



<b>Modulbezeichnung: Bachelorprüfung (fächerübergreifend)</b>					<b>Modul-Kennnummer:</b>
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentischer Arbeitsaufwand
6.	jährlich	1 Semester	Pflicht	12	360 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium 330 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehrformen	Modulverantwortliche
Abschluss aller bzw. Teilnahme an allen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen	–	Bachelorarbeit und mündl. Verteidigung	- betreute Eigenarbeit - Kolloquium	Thomas Seedorf Christoph Seibert

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende berufspraktische Erfahrung</li> <li>- eigenständiger Umgang mit verschiedenen mündl. und schriftl. Vermittlungsformen</li> <li>- Anfertigung der Bachelorarbeit</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kolloquium</li> <li>- eigenständige Durchführung der Bachelorarbeit zu einem selbstgewählten Thema bei regelmäßiger Betreuung</li> </ul>

Modulteile	SWS	ECTS
Bachelorarbeit (Umfang: ca. 60.000 Zeichen ohne Bibliografie und Anhänge; Sprache: deutsch oder englisch; eine Ergänzung der schriftl. Arbeit durch eine künstlerische oder wissenschaftlich-technische praktische Arbeit oder eine empirische Forschungsarbeit bei entsprechender Reduzierung des Umfangs ist möglich)	–	10
mündl. Verteidigung der Bachelorarbeit (Dauer: ca. 15 Minuten)	–	–
Teilnahme am Kolloquium	2	2